

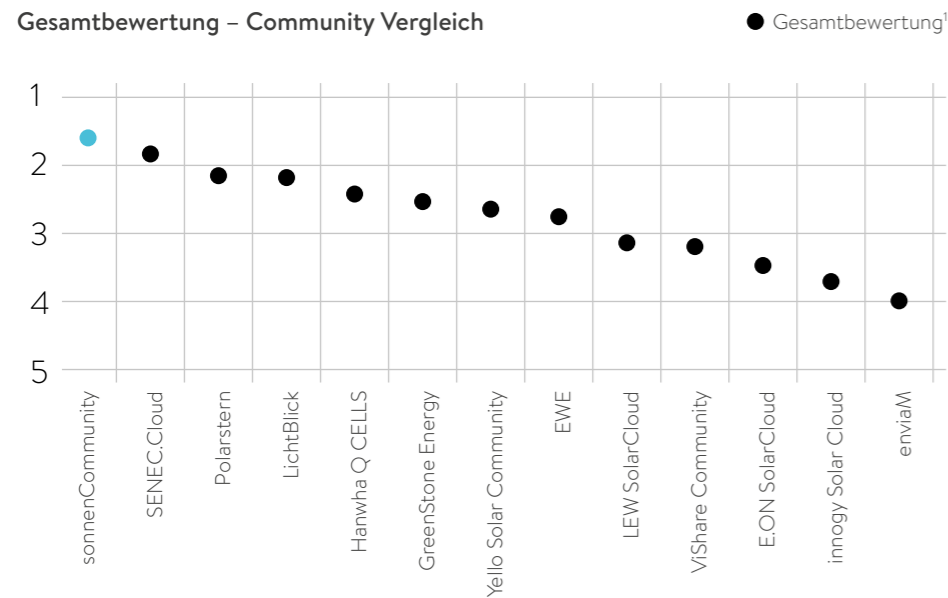


# Studie „Vergleich von Community/Cloud-Angeboten in Deutschland“

Das Marktforschungsinstitut EuPD Research hat im Juli 2020 eine Studie aller bekannten Community/Cloud-Produkte in Deutschland erstellt.

# Beste Tarif für einen Stromspeicher.

- Ziel der Studie war es, den besten Tarif für Kunden mit einem Speicher zu finden.
- Zu den 8 Bewertungskriterien gehören u.a. Wirtschaftlichkeit, Fairness und Nutzen für das Energiesystem.
- Mit der sonnenFlat konnte sonnen den kostengünstigsten Stromtarif in Kombination mit einem Speicher anbieten.



<sup>1</sup>Die Gesamtbewertung ergibt sich als Durchschnitt aus den Einzelbewertungen der acht Kriterien: Fairness, Service, Vertragsdetails, Flexibilität, Kosten, Informationen auf der Website, Nutzen für das Energiesystem und Sektorkopplung. Die Gesamtbewertung wird in einer Skala von 1 = Sehr gut bis 5 = Schlecht dargestellt.

# Hintergrund.

Mittlerweile gibt es viele Cloud- oder Community-Modelle am Markt. Dabei handelt es sich in der Regel um einen Stromvertrag, der zusammen mit einem Speicher angeboten wird. Da es sich um keinen fest definierten Begriff handelt, können sich solche Modelle stark voneinander unterscheiden. Bei der Studie wurde daher untersucht, was sich genau hinter den jeweiligen Modellen verbirgt und welchen Nutzen sie haben. Dabei haben sich im Großen und Ganzen drei strukturell unterschiedliche Ansätze herausgestellt.

- Netzdienstleistungsmodell
- Verrechnungsmodell
- Digitaler Energieversorger

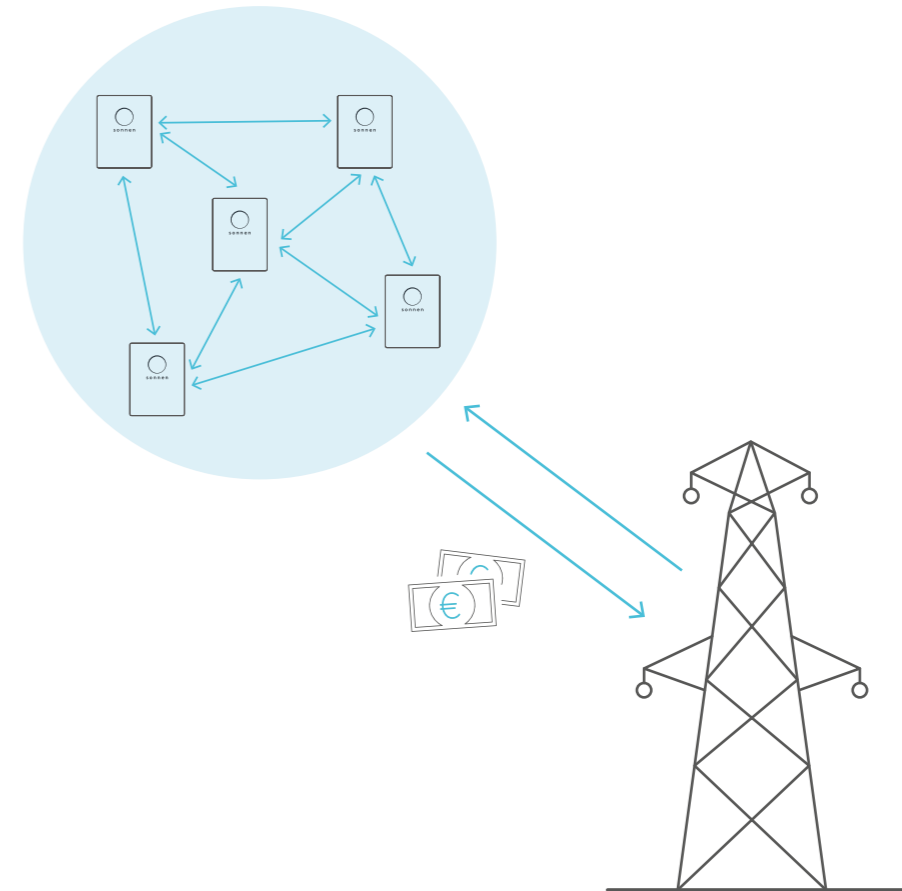
Die beiden aktuell bedeutendsten Modelle am Markt sind das Netzdienstleistungsmodell und das Verrechnungsmodell.

# Netzdienstleistungsmodell.

Beim Netzdienstleistungsmodell helfen Heimspeicher, das Stromnetz zu stabilisieren. Bei Überschüssen im Netz nehmen sie gezielt Energie auf, bei zusätzlichem Bedarf geben sie Energie ab. Kurze Schwankungen im Stromnetz lassen sich so ausgleichen. Für diese Dienstleistung erhalten die Mitglieder Erlöse, z.B. in Form von Freistrom oder Gewinnbeteiligungen.

Beim Netzdienstleistungsmodell sind die Teilnehmer mit den nötigen Zählern digital miteinander vernetzt. Viele kleine Speichereinheiten ergeben damit einen großen, virtuellen Speicher. Er kann schnell und gezielt Energie aus dem Stromnetz aufnehmen oder abgeben. Dabei spricht man von „Netzdienstleistungen“. Stromnetzbetreiber können damit eines ihrer aktuell größten Probleme lösen: kurzfristige Schwankungen bei der Stromerzeugung und beim Verbrauch ausgleichen und die Netze so vor Überlastung schützen.

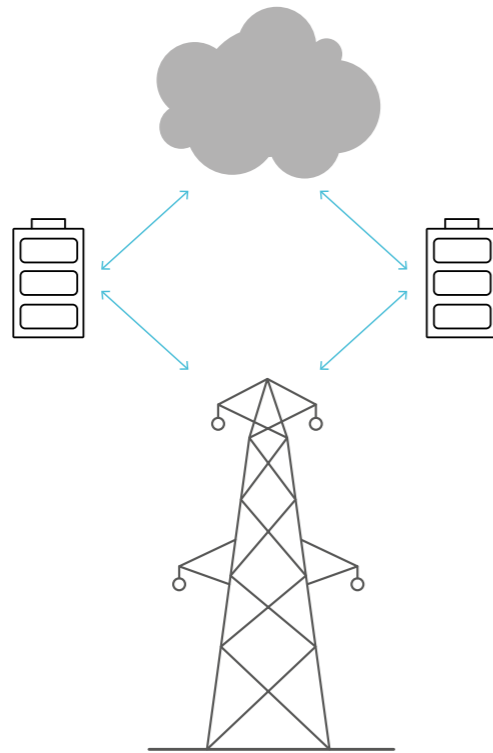
Für diese Dienstleistungen zahlen die Netzbetreiber pro bereitgestellte Kilowattstunde. Die Mitglieder solch eines Speichernetzwerkes profitieren von diesen zusätzlichen Dienstleistungen und damit von einer Möglichkeit, die früher nur Kraftwerken zugänglich war. Es erfolgt eine echte Wertschöpfung, die dem einzelnen und der Allgemeinheit zugutekommt.



# Verrechnungsmodell.

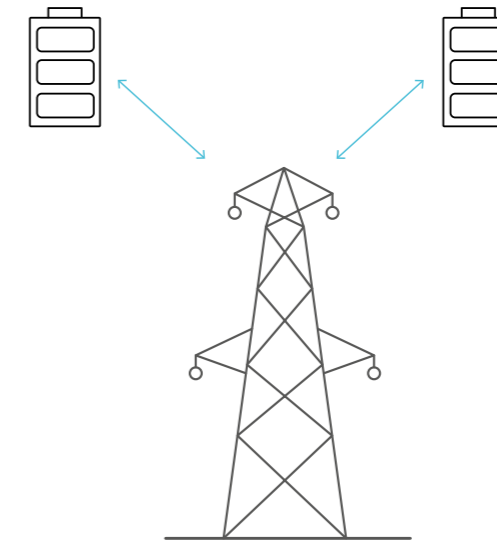
In dem Verrechnungsmodell sind die Mitglieder nicht miteinander vernetzt. Für die Stromnetze hat dieses Modell keinen Nutzen, da keine Entlastung und somit keine Stabilisierung stattfindet.

Jedes Mitglied zahlt seinen überschüssigen Strom auf ein virtuelles „Stromkonto“ ein und kann diesen später wieder abbuchen, z. B. im Winter, wenn nicht genügend eigener Solarstrom zur Verfügung steht. Der aktuelle Stromüberschuss wird also lediglich mit einem späteren Verbrauch verrechnet, daher der Begriff „Verrechnungsmodell“. Es findet keine physikalische Speicherung des Stroms außerhalb des Haushalts statt, wie es der häufig dafür verwendete Begriff „Cloud“ suggeriert.



# Digitaler Energieversorger.

Beim Modell des digitalen Energieversorgers wird der Kunde mit (Öko-)Strom beliefert, wie bei einem herkömmlichen Energieversorger. Kunden mit PV-Anlage und ggf. Speicher erhalten ihren Reststrom vom digitalen Energieversorger. Bei diesem Angebot findet ebenfalls keine physikalische Speicherung des Stroms statt. Bei einigen digitalen Energieversorgern wird auch Kunden ohne Hardware die Nutzung des Angebotes gewährt.



# Beispielrechnung der verschiedenen Angebote.

**Annahme:** 4-Personenhaushalt Verbrauch: 4.500 kWh/Jahr  
 PV-Anlage: 8 kWp Speicher: 6,5 kWh

Die Tabelle zeigt, wie sich die einzelnen Tarife in ihrer Profitabilität voneinander unterscheiden. Bei den Werten handelt es sich um eine Berechnung aller Stromkosten bzw. Einnahmen, die ein Haushalt mit dieser Konstellation hat. **Da die sonnenFlat der günstigste Tarif in der Studie war, ist sie als Referenzwert mit 0 Euro dargestellt. Die anderen Angebote zeigen daher die Höhe der Abweichung davon.**

Anbieter	81539 München	10115 Berlin	30451 Hannover
<b>sonnen</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
Alternativer Stromrestbezug durch einen günstigen Ökostromtarif	-92,61 €	-122,69 €	-171,84 €
E.ON – E.ON SolarCloud	-174,37 €	-215,21 €	-253,42 €
enviaM – MEINE SolarCloud (1500)	-297,34 €	-325,18 €	-350,39 €
EWE – MyEnergyCloud	-306,41 €	-302,84 €	-341,81 €
GreenStone Energy – NewEnergyCloud Alex	-145,49 €	-187,41 €	-226,70 €
Hanwha Q CELLS – Q.HOME Cloud	-171,79 €	-187,63 €	-224,84 €
innogy – innogy SolarCloud S	-289,87 €	-332,14 €	-368,74 €
Lechwerke – LEW SolarCloud S	-88,23 €	-153,85 €	-211,58 €
LichtBlick – SchwarmBatterie	-18,41 €	-40,06 €	-89,13 €
Polarstern – Wirklich Eigenstrom	-141,36 €	-177,05 €	-230,04 €
SENEC – SENEK.Cloud Basispaket 1500	-50,33 €	-96,58 €	-121,79 €
Viessmann – ViShare Community ViShare Flatrate	-258,41 €	-230,84 €	-233,81 €
Yello – Yello Solar Community	-276,54 €	-319,37 €	-359,57 €

Die Tabelle oben zeigt eine Vergleichsanalyse von Cloud- und Community-Angeboten in Deutschland 2020, Grundlage: EuPD Research Juli 2020.

# Ergebnis des Vergleichs.

- sonnen garantiert mit der sonnenFlat bei den Beispielrechnungen für Tarife mit einem Stromspeicher das kostengünstigste Angebot.
- Es zeigt sich ein wirtschaftlicher Vorteil von Modellen in denen Netzdienstleistungen erbracht werden können (z. B. sonnen) gegenüber solchen, in denen die Einspeisevergütung mit verrechnet werden. Bei anderen Modellen ist die Refinanzierung des „kostenlosen Stroms“ nicht klar überprüfbar.

# Zusammenfassende Bewertung.

## Die Angebote werden nach acht Kriterien bewertet:

Fairness, Service, Vertragsdetails, Flexibilität, Kosten, Informationsgehalt der Webseite, Nutzen für das Energiesystem und Sektorkopplung.

Anbieter	Jahreskosten	Investitionskosten	Preistransparenz	Vertragsbedingungen
<b>sonnen</b>	++	o	-	o
SENEC	+	o	+	-
Polarstern	-	-	+	o
LichtBlick	+	o	-	o
Hanwha Q CELLS	-	-	+	o
GreenStone Energy	-	-	+	-
yello	--	o	+	-
EWE	--	-	-	+
LEW	o	-	-	-
Viessmann	--	-	-	o
E.ON	-	-	-	-
innogy	--	-	-	-
enviaM	--	o	-	-

Bewertung	++	+	o	-	--
Bedeutung	Sehr gut	Gut	Okay	Eher Schlecht	Schlecht

Anbieter	Zusätzliche Einnahmequelle	Flexibilität	Service	Verfügbarkeit	Informationen auf der Webseite
<b>sonnen</b>	o	+	+	+	+
SENEC	o	+	o	+	o
Polarstern	o	+	o	+	o
LichtBlick	-	o	+	+	o
Hanwha Q CELLS	o	+	o	+	-
GreenStone Energy	-	+	o	+	o
yello	o	+	+	+	o
EWE	-	+	o	+	o
LEW	o	+	+	o	o
Viessmann	-	o	+	+	o
E.ON	-	o	o	o	o
innogy	o	o	+	+	o
enviaM	-	o	+	o	o

# Fazit.

Die Netzdienstleistungsmodelle tragen positiv dazu bei, dass das Netz entlastet wird. Daher sind sie wichtig für das Energiesystem und die Energiewende und wurden daher als eigener Punkt bei der Studie mit berücksichtigt.

Bei den Netzdienstleistungsmodellen lassen sich über einen Zweitnutzen des Speichers am Energiemarkt zusätzliche Einnahmen erwirtschaften, die an die Kunden weitergegeben werden.

Einfache Verrechnungsmodelle und Stromtarife der digitalen Energieversorger – soweit sie zusammen mit einer Hardware installiert werden – nutzen dem Energiesystem nur, in dem mehr Solarstrom selbst erzeugt und verbraucht wird. Für die Netzstabilität spielen sie keine Rolle und können sich unter Umständen eher negativ auswirken, da diese PV-Anlagen nach Ende des Speicherns den Solarstrom unvorhersagbar und plötzlich ins Netz einspeisen können.

Netzdienstleistungsmodelle versetzen die Kunden in eine ganz neue Position am Energiemarkt. Gemeinsam mit anderen können sie Aufgaben erzielen, die bisher Kraftwerken vorbehalten waren. Damit schaffen sie eine CO<sub>2</sub>-freie Möglichkeit, die Stromnetze stabil zu halten und tragen damit dazu bei, dass Kraftwerke zukünftig abgeschaltet werden können, ohne dass die Versorgungssicherheit gefährdet ist.

# Quelle.

EuPD Research SustainableManagement GmbH  
„Vergleichsanalyse von Cloud- und  
Community-Angeboten in Deutschland“  
Juli 2020